



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Jugendhilfeausschuss	03.02.2009	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Kampagne zur Alkoholprävention "Keine Kurzen für Kurze" und "Jeck dance"

Die Kampagne „Keine Kurzen für Kurze“ und „Jeck dance“ verfolgt das Ziel den Alkoholmissbrauch im Jugendalter an den Karnevalstagen zu senken. Die Kampagne wurde 1999/2000 ins Leben gerufen und ist nunmehr 10 Jahre alt.

Auch in diesem Jahr stimmen sich die Akteure im Vorfeld mit ihren Ansätzen der Alkoholprävention am „Runden Tisch“ ab. Nach wie vor steht die Weiberfastnacht im Focus, da hier das Gefährdungspotenzial am höchsten ist.

Die Plakate „Keine Kurzen für Kurze“ sind während des Straßenkarnevals wieder im gesamten Stadtbild zu sehen. Das Amt für Öffentliche Ordnung verteilt einige Tage vorher die gleich lautenden Flyer an Gewerbetreibende.

An Weiberfastnacht lädt die Stadt gemeinsam mit dem Paritätischen und dem Festkomitee des Kölner Karnevals alle Jugendlichen zum „Jeck dance“ auf dem Neumarkt ein. Die open-air-Jugendparty beginnt um 13.00 Uhr und endet um 19.00 Uhr. Gruppen, wie die Kölschen Bengels, der Jugendchor St. Stefan, die Mennekrather sind wieder dabei und stellen die Highlights auf der Party. Den „Jeck dance“ unterstützt in diesem Jahr EMI-Ringtön.

Auf dem Neumarkt befinden sich auch die Fachstellen für Suchtprävention und B.i.S.S. (Beratung und Begleitung für Jugendliche in Sachen Sucht). Sie informieren und beraten in und vor einem Doppeldeckerbus auf dem Neumarkt über die Gefahren der Sucht. In den vergangenen Jahren erwiesen sich interaktive Methoden, z. B. der Rauschbrillenparcours, als besonders geeignet, um mit Jugendlichen über Suchtmittelkonsum und –missbrauch ins Gespräch zu kommen. Da Suchtprävention ganzjährig im Hilfesystem ver-

ankert ist, weisen die Träger durch die Verteilung von Flyern auf ihre Sprechstunden für Jugendlichen hin.

Das Amt für Öffentliche Ordnung kontrolliert an Weiberfastnacht Gewerbetreibende mit Blick auf die Abgabe von Alkohol an Jugendliche und nimmt bei den Jugendlichen selbst Alterskontrollen vor. In diesem Jahr sind die streetworker insbesondere in der Altstadt mit einem neuen Projekt der Gewaltprävention vor Ort, da in den vergangenen Jahren häufig Streitereien zu eskalieren drohten.

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie koordiniert die Kampagne zum zehnten Mal. Partner sind u. a.: Amt für Öffentliche Ordnung, Stabsstelle Events, Gesundheitsamt, Festkomitee des Kölner Karnevals, Der Paritätische, LVR, Polizei, Bundespolizei, KVB, Interessengemeinschaft Altstadt, Drogenhilfe Köln gGmbH, SKM e.V. Köln, SkF e.V. Köln.